

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

43. Jahrgang.

Nr. 157.

Neuenbürg, Samstag den 3. Oktober

1885.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

Amthliches.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des entwichenen Schreiners **Gottlob Maier** von Wildbad wurde am 1. Oktober 1885 mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet und Gerichtsnotar Fehleisen in Wildbad zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **22. Okt. 1885** bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubiger-Ausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen wurde Termin auf

Samstag den 31. Oktober 1885 nachmittags 3 1/2 Uhr

vor dem Königl. Amts-Gerichte, Rathaus-Saal in Neuenbürg, anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist die Auflage gemacht, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **15. Oktober 1885** Anzeige zu machen.

Den 1. Oktober 1885.

Gerichtschreiber des K. Amtsgerichts.
Stirn.

Revier Wildbad.

Stamm- und Brennholz-Verkauf

Montag den 12. Oktober auf dem Rathaus in Wildbad vormittags 11 1/2 Uhr

aus den Abt. Hieselsteig, Eisenhäuslein, Untere Lehenwald-Ebene und Stoffelsmih: 1701 St. Langholz mit 1942 Ftm., 282 St. Sägholz mit 274 Fm., 17 Baustangen (V. Kl.) mit 3 Fm.

Nachmittags 1 Uhr

aus Abt. Rohrmih und Lehmgrube: 30 Rm. buch. u. 41 Rm. tann. Scheiter, 75 Rm. buch. und 319 Rm. tann. Ausschuh-Scheiter, Prügel und Abfallholz; ferner aus Rohrmih: 106 Rm. tann. Brennrinde und aus Lehmgrube: 7 Rm. buch. und 48 Rm. tann. Reisprügel.

Revier Langenbrand.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 14. Oktober vormittags 10 Uhr

auf dem alten Rathaus in Langenbrand aus den Staatswaldungen Hüttrain, Spiegelseiche, Oberer Tannberg und vom Scheidholz der Gut Waldrennach:

703 Nadelholzstämmen mit 560 Ftm., 87 dto. Klöße mit 78 Ftm., 1 Rm. Eichen-Scheiter, 1 Rm. dto. Prügel, 1 Rm. Buchen-Prügel, 2 Rm. Birken-Prügel, 1 Rm. Nadelholz-Spälder, 166 Rm. dto. Scheiter, 121 Rm. dto. Prügel, 125 Rm. dto. Anbruch und 220 geschälte Nadelreis-Wellen aus Reinigungshieben.

Der Verkauf beginnt mit dem Stammholz.

Revier Calmbach.

Steinbeifahr-Akkord.

Montag den 5. Oktober abends 6 Uhr

wird auf der Revieramtskanzlei die Beifahr von 40 cbm. Splitt aus dem Kälberbruch auf das Kleinenzthal-Sträßle im Abstreich vergeben.

Revier Simmersfeld.

Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 12. Oktober vormittags 10 Uhr

im grünen Baum zu Ettmannsweiler aus I Enzwald Abt. 5, 12, III 1 Kohnhalde und Scheidholz der Hutten Simmersfeld, Enzthal, Gompelscheuer und Hornberg: 916 St. Nadelholz-Lang- und Sägholz mit 1022 Fm.

Privatnachrichten.

Pforzheim.

Halbflanell von 24 S per Elle,

Wollgarne,

Normal Woll-Artikel,

Wollspitzen und Krausen,

Damen- und Kinder-Schürzen,

Hemden u. Hemdentuch,

Wollene Tücher, Unterhosen,

überhaupt sämtliche

Aussteuer-, Weiß- u. Wollwaren empfiehlt billigt

C. Bogenschütz,

weil. Carl-Friedrichstr. 20

im Hause der Frau C. Steiner Wtw.

== Verandt nach Auswärts. ==

Neuenbürg.

Fruchtbranntwein,

45, 50, 60 und 70 S pr. Str.,

Nordhäuser Korn-Branntwein

80 S pr. Str. empfiehlt

Carl Bixenstein.

Hamburg-Havre-Amerika.

Nach New-York von Hamburg Mittwochs u. Sonntags, von Havre Dienstags



mit Post-Dampfschiffen der

Hamburg-Amerikanischen

Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

Auskunft und Ueberfahrtsverträge bei

W. G. Blaisch in Neuenbürg,

W. Waldmann in Herrenalb und

C. Schobert in Wildbad.

Gesucht

Agenten und Reisende zum Verkauf von Kaffee, Thee, Reis u. Hamburger Cigarren an Private gegen ein Fugum von 300 M und gute Provision.

Hamburg. J. Stiller u. Co.

Neuenbürg.

Spulerinnen, Kollerinnen und Weberinnen

finden dauernde Beschäftigung

Württemb. Zuleweberei.

Godramstein (Pfalz.)

Ueber den Herbst hält sich als

Weinkommissionär

sowie als Gastwirt unter Zusicherung durchaus reeller Bedienung empfohlen

Jak. Eitelmann, Gastwirt.

Neuenbürg.

Penslv. Petroleum,

fastweise zu billigem Tagespreise

empfiehlt Theodor Weiß.

Neuenbürg.

Einen Säulenofen

samt Rohr und Stein giebt billig ab

G. Haizmann, Maurerstr.



Neuenbürg.

Der Unterzeichnete wohnt von heute ab im Hause des

Karl Malmsheimer, Bäckers
am Marktplatz, eine Treppe hoch.

G. Saizmann, Maurerstr.

Eisenwerk Sölingen.

H o f h u n d,

einen wachsamem, suchen zu kaufen

Karl G. Schmidt Söhne.

Calmbach.

Pferd- und Wagen-Gesuch.

Ein Pferd und Wagen, beides zum leichten Fuhrwerk geeignet, wird zu kaufen gesucht. Offerte mit Preis-Angabe zu richten an das Comptoir d. Bl.



Heute Samstag
abends 8 Uhr

T u r n t a g

im Lokal.

Der Vorstand.

Turn-Verein Neuenbürg.

Nächsten Sonntag mittag

Schlussturnen

nachher

gesellige Unterhaltung

bei Bierbrauer Essig.

Der Vorstand.

Erste Bezugsquelle

für geräucherte und marinierte Fische.

Speckbücklinge, per Kiste ca. 45 Stück enth.
Mk. 2.80 bis 3.20.

Speckfundern, grosse, 16 bis 20 St. pr. Kiste
Mk. 3.20 bis 3.50.

Lachsheringe, ca. 30 St. pr. Kiste M. 3.20—3.50
Ger. Aal, pr. Kst. 8 Pfd. nett. M. 10.50, 5 Pfd.
netto Mk. 7.—

Russ. Sardinen, in Pickles pr. 10 Pfd.-Fass. M. 2.60
Isländ. Fischroulade, (Rollmops) 42 Roll. M. 3.20.

Mar. holl. Heringe, pr. Fass. 25 St. enth. M. 3.30
Neue Bratheringe, per 10 Pfd.-Fass. Mk. 3.50,
per 5 Pfd.-Fass Mk. 2.50.

Aal in Gelee, pr. 10 Pfd.-Fass Mk. 6, per 5
Pfd.-Fass Mk. 3.60.

Neue holl. Vollheringe, per Fass 25 Stück
Mk. 2.80 bis 3.20.

per Post franco und zollfrei gegen Nachnahme
oder vorherige Einsendung des Betrages.

Preislisten sämtlicher Consumartikel gratis
und franko.

Ottensen bei Hamburg.

Hochachtungsvoll

H. Kreimeyer,

A. L. Mohr Nachfgr.

Seefisch- u. Consum-Artikel-Export.

Mädchen fürs Ausland,

ein braves, fleißiges, welches perfekt kochen kann, wird gegen hohen Lohn für eine deutsche Familie gesucht. Abreise am 26. Oktober. Näheres bei L. Rothacker u. Cie., Pforzheim.

Neuenbürg.

Münchener Glasbier

heute Samstag von abends 7 Uhr an empfiehlt

G. Lustnauer zur Sonne.

Siebenzell.

St. ged. Knochenmehl zur Winterfaat. Wiesendünger in drei Sorten.

Futterknochenmehl zur Aufzucht von Jungvieh und gegen Krippen-nagen,

Südamer. Fleischfuttermehl unübertroffenes Kraft- und Mastfutter,

empfehle zu billigsten Preisen gegen baar mit entsprechendem Rabatt oder auf Ziel

Friedrich Bez.

Neuenbürg.

Ein gut erhaltener

Kinderwagen

und eine **Bettlade** sind zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Stollwerck'sche BRUST-BONBONS

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohlthuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Vorrätig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 50 Pf. in

Neuenbürg bei G. Buxenstein.

Herrenalb bei V. Brosius.

Teinach bei Apotheker O. Rösler.

Wildbad bei F. Keim.

„ „ Apoth. Umgelder.

Pforzheimer Aussichtsturm.

Eintrittskarten à 10 S. für Kinder à 5 S werden abgegeben bei der

Redaktion des Enzyklopädisten.

Zeitungs-Makulatur

giebt pfundweise ab **Jak. Mech.**

Die richtige Anwendung von Kunst-Dünger im Herbst. Ein Landwirt vom obern Jagstthal, der schon seit einer Reihe von Jahren den für die Landwirtschaft unentbehrlichen Kunstdünger mit gutem Erfolg anwendete, erteilt folgenden wohlgemeinten Rat: 1) Zur Herbstfaat verwende man nur das beste Knochenmehl Nr. 1, das per 50 Kilo ca 9 M kostet und das neben 5% Stickstoff, die für die Körnerbildung so unentbehrliche Phosphorsäure mit 20% enthält. 2) Für Wiesen und Klee habe ich immer eine Mischung von Knochenmehl, Superphosphat und Kali Magnesia mit bestem Erfolg angewendet, rate daher auch hier nur immer im Herbst die beiden Marken anzuwenden; es kostete mich hier der Zentner ca 5 M 50 S. Das Knochenmehl paßt für alle Bodenarten, nächst Stalldünger ist Knochenmehl der einzige Dünger, der auf mehrere Jahre ganz erstaunenswerte Erfolge hervorbringt; es ist dasjenige Düngemittel, in welchem wir Stickstoff und Phosphorsäure am billigsten für Acker, sowie auch für Wiesen erhalten. Meine sämtlichen Düngemittel habe ich bei der Düngersabrik von F. A. Wolff und Söhne in Heilbronn gekauft, empfehle daher auch diese Fabrik aufs angelegteste, da Verfälschungen hier nicht vorkommen können, weil diese Fabrik nach dem landwirtschaftl. Wochenblatt unter Kontrolle verschiedener Versuchstationen steht.

Kronik.

Deutschland.

Es heißt, der Reichstag solle zum 10. oder 12. November einberufen werden.

Kiel, 23. Sept. Auf der kaiserlichen Werft tönt Tag und Nacht Hammerschlag und das Keuchen der großen Dampfmaschinen. Besonders emsig ist in den letzten Tagen an der Panzerfregatte „Kaiser“ und den Panzerschiffen „Baden“ und „Sachsen“ gearbeitet worden. Alle disponiblen Arbeitskräfte der Privatwerften sind seit gestern Abend herangezogen worden, um die Arbeiten zu beschleunigen. Man spricht von Indienststellungen, von der Bildung eines größeren Geschwaders. So viel steht fest, daß umfassende Anordnungen getroffen werden, damit es nötigenfalls nicht an Kriegsschiffen gebricht.

Der Stab der Kavalleriedivision des 15. Armeekorps ist von Straßburg nach Metz verlegt worden.

Mit dem 1. d. M. tritt für die Stadt Köln die zum Schutze des Publikums erlassene Polizeiverordnung in betreff des Milchhandels in Kraft. Es muß von da ab der Verkäufer seine Milchgefäße je nach deren Inhalt mit der Aufschrift „Wolle Milch“, „Abgerahmte Milch“ oder „Magere Milch“ bezeichnen. Die Bezeichnung „Verbünnte Milch“, welche in letzter Zeit beliebt wurde, ist polizeilicherseits nicht gestattet.

* G o d r a m s t e i n (Pfalz.) Montag den 5. Okt. beginnt hier und in der Umgegend die Weinlese. So weit bis jetzt zu vernehmen, wird sich der Preis auf 180—200 M per 1000 Liter stellen.

B a d e n - B a d e n, 29. Sept. Der Einzug des Erbgroßherzoglichen Paares ist überaus glänzend verlaufen. Am Bahnhofe fand die Begrüßung durch Staats- und Gemeindebeamte, sowie durch den Oberbürgermeister, welcher eine Ansprache hielt, statt.

Aus Anlaß des am Sonntag den 4. Oktober in Baden zur Ausführung kommenden großen Feuerwerkes werden an diesem Tage Personenzüge mit I., II. und III. Klasse auf der Strecke Karlsruhe-Baden im Kurse der im Winterfahrplan für den Monat Mai 1886 aufgenommenen Sonntagszüge abgefertigt werden: Karlsruhe ab 6⁴⁰ nachm., Baden an 7⁴⁵ nachm., Baden ab 10¹⁵ nachm., Karlsruhe an 11¹⁵ nachm. (mit dem im Fahrplane vorgesehenen Halten auf den Zwischenstationen.) Zu diesen Zügen gelten die gewöhnlichen Billete. Gleichzeitig wird der Abgang des Zuges 174 von Karlsruhe nach Mühlacker, ab Karlsruhe am 4. Oktober um 1 Stunde 10 Min. zurückgestellt, wodurch derselbe Anschluß an den Extrazug Baden-Karlsruhe erhält.



Die Kaiserin-Königin Augusta vollendete am 30. September in Baden-Baden ihr 74. Lebensjahr.

Baden-Baden, 30. Sept. Das großherzogliche Staatsministerium hat auf Grund der stattgehabten Untersuchung dahin Beschluß gefaßt, daß der „Cercle de Bade“ als Stätte verbotenen Hazardspieles zu schließen. In Folge dessen ist seitens der hiesigen Polizeibehörde der „Cercle de Bade“ gestern geschlossen worden, was heute amtlich bekannt gemacht ward. (F. S.)

Nach einer Bekanntmachung des Gr. Hauptsteueramts Karlsruhe sind die neuen Reichsstempelmarken und die Formulare zu Schlußnoten von gestern an auch bei dem Untersteueramt Pforzheim zu haben. Es wird hiebei darauf aufmerksam gemacht, daß vom 1. Oktober an die bisherigen Reichsstempelmarken, sowie die bisherigen Formulare zu Schlußnoten ihre Gültigkeit verlieren.

Vom 1. Oktober l. J. an wird auf den Badischen Bahnen für landwirtschaftliche Erzeugnisse, nämlich Gartengewächse und Feldfrüchte aller Art, Obst, Eier, Butter und Käse, im Verkehre von sämtlichen badischen Güterstationen, welche für den Stückgutverkehr eröffnet sind, nach den Stationen Baden, Basel, Freiburg, Heidelberg Hauptbahnhof, Karlsruhe Hauptbahnhof, Konstanz, Mannheim, Pforzheim und Würzburg in ähnlicher Weise wie für Milch bereits gesehen die Beförderung im Abonnement eingeführt.

Pforzheim, 30. Septbr. Die im Kunstgewerbebeschulgebäude eröffnete Ausstellung von Lehrlingsarbeiten, welche von 254 Schülern der Gewerbe- und der Kunstgewerbeschule, sowie der Frauenarbeitschule besichtigt ist, dauert noch bis Sonntag 4. Oktober, nachm. 4 Uhr.

Pforzheim. Brodpreise der Bäcker-Genossenschaft vom 1. Okt. 1885. Schwarzbrot erste Sorte: lange Form, 2 Kilo 50 J, lange Form 1 Kilo 25 J, runde Form, 2 Kilo 48 J, runde Form 1 Kilo 24 J, 1 Weißbrot 17 J, 1 Tafelbrot 20 J.

Zum Gedächtnis Karl Friedrich Friesen's. Hundert Jahre sind verstrichen, seitdem am 27. September 1785 einer der edelsten Söhne Deutschlands geboren wurde. Der junge Held, der für des Vaterlandes Freiheit die Waffen ergriffen hat und am 16. März 1814 den Tod fand, wird der Nachwelt als ein leuchtendes Vorbild gelten. In Wahrheit ist er einer der wenigen Glücklichen, die pflichttreu und mannhast ihre Erdenbahn zurücklegten, ohne einen andern Feind, als den ihrer geliebten heimischen Gauen zu kennen, während alle Patrioten sich zu ihrem Preise vereinigten. Ernst Moritz Arndt weihte seinem Andenken das schöne Lied: „Es thront am Elbstrande,“ Max v. Schenkendorf, Immermann und vor Allem der Turnvater Fr. Ludw. Jahn priesen ihn in begeisterten Worten. Wer ihn gekannt, erbaute dem schönen, mannhafsten und redlichen Sohn Deutschlands in seinem Herzen einen Tempel. Zwanzig Jahre alt, kam er nach Berlin, um seine Studien in der Architektur und Mathematik zu vollenden. Seine Talente machten A. v.

Humboldt auf ihn aufmerksam, daß er ihm die Ausführung des Atlas von Mexico übertrug, nach dessen Vollendung er in den Lehrerverband der Plamann'schen Erziehungsanstalt trat. Hier wirkte auch Jahn, der ihn mit seiner Idee der Turnerei bekannt machte. Friesen ergriff sie mit ehrlicher Leidenschaft und wirkte bis zum Jahre 1813 an dem Turnplatz in der Hasenhaide. Als aber Deutschland dem gewaltigen Kaiser Napoleon den Fehdehandschuh hinwarf, da eilte der junge Held zu den Fahnen. Die Lützower nannten ihn den Thron und bald war er wie Th. Körner der Adjutant ihres Führers. So ging es in das Feld, todesmutig und siegesfreudig. Es gelang den Schwarzen, der wilden, verwegenen Jagd, sich in den Rücken der Franzosen zu werfen; doch gebot der Waffenstillstand jedes weitere Auftreten. Während der Ruhe wurde ein Bubenstück, an dem sich auch Deutsche beteiligten, gegen das Lützow'sche Corps ausgeführt. Man überfiel es am 17. Juni verräterisch bei dem Dorfe Rigen, doch gelang es Vielen, sich zu retten. So Körner, der verwundet wurde, und Friesen, dessen Schwert sich eine Gasse durch die Feinde hieb. Am 17. August war der Waffenstillstand zu Ende, und jetzt gab es täglich Gefechte, in deren einem bei Gadebusch Theodor Körner in Förster's und Friesen's Armen seinen Dichtergeist aushauchte (26. August). Nach Frankreich hinein zogen Friesen und die übrigen Lützower. Im Jahre 1814 wurden sie der russisch-preussischen Heeresabteilung zugeteilt, die bei Rheims stand, und auf die Napoleon mit fast 4facher Uebermacht stürzte. Der Rückzug auf das von Belgien nahende Bülow'sche Corps mußte angetreten werden und die schwarze Schaar durch das Departement der Ardennen ziehen. In demselben war der Landsturm aufgeboden, der den Tapferen den Rückzug zu verlegen dachte. Friesen deckte diesen, der durch Schluchten und Wald ging, und seine Tapferkeit schenkte die Bauern mehr als einmal zurück. Da traf ihn bei dem Dorfe La Lobbe der Schuß eines blödsinnigen Schäfers in das Herz. Vietinghoff, sein Freund, brachte später in einer fargähnlichen Kiste seine Leiche zurück, die nach fast 30 Jahren auf Befehl Friedrich Wilhelm's IV. in der Nähe von Scharnhorst's Grabe auf dem Berliner Invalidenkirchhofe ihre Bestattung fand (1843). (R. R.)

Württemberg.

Stuttgart, 30. Sept. Die feierliche Enthüllung des Moserdenkmals hat in Gegenwart Sr. Hoh. des Prinzen Weimar, der Mitglieder des R. Staatsministeriums, des Präsidenten der Kammer der Abg., mehrerer Mitglieder des ständischen Ausschusses und zahlreicher Teilnehmer vor dem reich besagten, von Werkmeister F. Moser 1872 erbauten Hause, Ecke der Eugen- und Moserstraße stattgefunden und zwar genau nach dem Programme. Eine Erweiterung erfuhr dasselbe durch das Erscheinen eines Vertreters der juristischen Fakultät von Heidelberg, Dr. v. Kirchenheim, Dozent der Rechte und Herausgeber des Zentralblattes für Rechtswissenschaft. Mit gebundener Rede weihte derselbe der Erinnerung an den Verstorbenen einen

Lorbeerkranz. — Die Feier wurde eröffnet durch den Chor „Preis dem Höchsten.“ Dann entwarf Prälat Dr. v. Merz in schöner Sprache das Bild des Verstorbenen nach seinem Lebensgange, den der Redner mit den Worten „mühevoll, schicksalsvoll und lebensvoll“ kurz und schlagend kennzeichnete. Johann Jakob Moser ist für uns Württemberger in erster Linie der schwäbische Patriot und der patriotische Märtyrer. Er war weit herumgekommen in der Welt, hatte verschiedenen Herren gedient in hoher Stellung, aber die Liebe zur schwäbischen Heimat ließ den 50jährigen Mann dem Ruf folgen und den blutigen Posteneines Landschaftskonsulenten annehmen. Aber das Mißtrauen gegen Fremdes, die Einbildung auf das Eigene, der enge Horizont und spießbürgerliche Geist der altwürttembergischen Landschaft hemmte den feurigen Mann in seinem Wirken. Zu groß, um eines andern Sklave, zu gerecht, um blinder Angehöriger einer Partei zu sein, leiteten ihn in seinen Lehren und Ratschlägen nur das Gesetz und der große Gedanke von der allgemeinen Wohlfahrt. Nach dem Gesang des Moser'schen Verses „Unverzagt und ohne Grauen“ übergab der Zeitredner Prälat Dr. v. Merz Moser's Denkmal der Stadt mit dem Wunsche: daß es fort und fort unserer Stadt, unserem württembergischen und deutschen Vaterlande ein leuchtendes Vorbild bleiben möge von der immer wieder sich bewährenden Wahrheit der Worte: „Ehrlich währt am längsten“ und „das Gedächtnis des Gerechten bleibe im Segen.“ (B. Bltr.)

Heilbronn, 33. Sept. Der „Weingärtner-Verein“ hat bei der Weinbauausstellung zu Colmar für Wein und Trauben je einen zweiten Ehrenpreis erhalten.

Heilbronn, 28. Sept. Am Freitag begab sich der Knecht des Schleusenwärters Schnell in Besigheim in dessen Scheuer, um auf den zweiten Boden Stroh hinaufzuziehen. Bei ihm waren zwei Enkelkinder des Schnell. Als der Knecht die Scheuerleiter hinaufstieg, um auf dem oberen Boden die Läden zu öffnen und das Strohseil herabzulassen, stieg der neunjährige Pfeiffer trotz der Warnung des Knechts gleichfalls auf der Leiter empor. Auf halber Höhe rutschte er aus, stürzte herab, brach das Genick und war sofort tot.

Von Aalen kommt die Unglücksbotschaft, daß in letzter Nacht in der Konditorei von G. B. 2 junge Leute in Folge von ausgeströmtem Gas den Erstickenstod gefunden haben. Ein Dritter soll lebensgefährlich erkrankt sein.

Benningen, 25. Sept. Bei dem diesjährigen reichen Kartoffelregen mag als Seltenheit angeführt werden, daß Schreiber dieses von einer neuen amerikanischen Gattung oft 4—9 Stück Kartoffeln in der Größe von je einem Literkrug und im Gewicht von je 500 bis 900 Gramm aus einem Stock gegraben hat, welche sehr mehlfreich sind.

Freudenstadt, 29. Sept. Nächsten Sonntag den 4. Oktober findet das 800-jährige Jubiläum des Klosters Reichenbach, hiesigen Oberamts, statt, wobei ein Kirchenkonzert von den Geistlichen und Lehrern des hies. Bezirks aufgeführt werden wird.



Post-Verbindungen.

Winterdienst 1885-86 (ab 1. Oktober.)

Neuenbürg - Herrenalb.

aus Neuenbürg	Nehm.	3. 20	aus Herrenalb	Vorm.	6. 15	Nachm.	7. 5
über Marxzell			über Marxzell	Vom 1. März			
in Herrenalb		6. 35	in Neuenbürg	Bis 31. Febr.	9. 10		10. —

Ettlingen - Herrenalb.

aus Ettlingen, Bahnhof	Nehm.		aus Herrenalb	Nehm.	5. 50
aus Ettlingen, Stadt		5. 45	über Marxzell		
über Marxzell			in Ettlingen, Stadt		8. 10
in Herrenalb		8. 45	in Ettlingen, Bahnhof		

Gernsbach - Herrenalb. (Fahrende Botenpost.)

aus Gernsbach	Nachm.	1. 25	aus Herrenalb	Vorm.	9. 30
über Loffenau			über Loffenau		
in Herrenalb		3. 35	in Gernsbach		11. 15

Wildbad-Altensteig-Schönegründ-(Freudenstadt.)

aus Wildbad Stadt	Nehm.	4. —	aus Schönmünzach	Vorm.	4. —
in Enzklosterle		5. 40	Karrilpost. {	aus Schönegründ	5. —
aus Enzklosterle		5. 55		in Besenfeld	6. 10
über Simmersfeld				aus Besenfeld	8. —
in Altensteig		8. 15		in Enzklosterle	10. 10
Karrilpost. {	aus Enzklosterle	6. —	aus Altensteig	7. 50	
	in Besenfeld	8. 15	über Simmersfeld		
			in Enzklosterle	10. 10	
	aus Besenfeld	4. —	aus Enzklosterle	10. 30	
in Schönegründ		4. 50	in Wildbad Stadt	12. —	
in Freudenstadt Bahnh.		7. 45			

Liebenzell Station-Stadt. (Botenpost.)

aus Liebenz. Stat.	Vorm.	8. 10	Vorm.	10. 10	Nehm.	7. 25	Nehm.	9. 10	aus Liebenz. Stadt	Vorm.	7. 45	Vorm.	9. 50	Nehm.	7. 5	Nehm.	8. 45
in Liebenz. Stadt		8. 20		10. 20		7. 35		9. 20	in Liebenz. Stat.		7. 55		10. —		7. 15		8. 55

Nagold-Altensteig-(Pfalzgrafenweiler.)

aus Nagold, Bf.	Vorm.	8. 35	Nehm.	12. 15	Nehm.	8. 30	Nehm.	10. 25	aus Pfalzgrfnwl.	Vorm.	3. 35
aus Nagold, St.		8. 55		1. 10		8. 50		10. 45	aus Altensteig		4. 45
über Rohrdorf									über Ebhausen		8. —
in Altensteig		10. 35		2. 50		10. 30		12. 25	in Nagold, St.		6. 25
in Pfalzgrafenw.						Nachts			in Nagold, Bf.		6. 45
											10. —
											4. —
											6. 25

Freudenstadt-Schönmünzach-Gernsbach.

aus Freudenstadt, Bahnhof	Vorm.	11. 15	Nehm.	11. —	aus Gernsbach	Nm.	1. 35
in Freudenstadt, Stadt		11. 35		11. 20	über Weisenbach		
aus Freudenstadt,		11. 45		11. 30	Forbach		
über Baiersbronn					in Schönmünzach		5. 10
Reichenbach							
Schönegründ							
in Schönmünzach		2. 30		2. 15			
		Nachts		Nachts			
aus Schönmünzach	Vorm.	5. 40	Nachm.		aus Schönmünzach	Vorm.	4. —
über Forbach					in Schönegründ		4. 50
Weisenbach					in Wildbad		12. —
in Gernsbach,		8. 55			aus Besenfeld		4. —
in Gernsbach, Bhf.					aus Schönegründ		4. 55
					über Reichenbach		
					in Freudenstadt, Stadt		7. 25
					aus Freudenstadt,		7. 35
					in Freudenstadt, Bhf.		7. 45
							6. 45

Neuenbürg, 1. Okt. Unter dem Vorsitz des Bezirksschulinspektors, Herrn Defan Franz und in Anwesenheit des Herrn Prälaten, Herrn Oberamtmanns, Herrn Stadtschultheißen, mehrerer Geistlichen und der meisten Lehrer des Bezirks fand am Dienstag den 29. September im neuen Schulhause dahier die jährliche „Bezirksschulversammlung“ statt. Aus dem eingehenden Berichte des Vorsitzenden entnehmen wir, daß im Bezirk 5089 Volksschüler, 2405 Knaben und 2684 Mädchen sind, welche von 65 Lehrern, 45 ständigen und 20 unständigen, unterrichtet werden. Schulklassen sind es 26% einklassige und 43% zweiklassige; auf 1 Lehrer kommen durchschnittlich 78 Kinder; die kleinste Schülerzahl ist 15, in 12 Klassen sind es über 100, in 2 Klassen 127, in 4 ein-klassigen Schulen je über 100 Schüler. 28 Schulen haben Abteilungsunterricht. Der Kenntnisstand der Kinder wurde in den neuer visitierten 25 Schulklassen als ein ganz befriedigender bezeichnet. Die einzelnen Fächer stellen sich nach dem Prüfungsergebnis in folgende Reihenfolge: 1) Memorieren, 2) Lesen, 3) Singen, 4) Bibl. Geschichte, 5) Schönschreiben, 6) Rechnen, 7) Realien, 8) Rechtschreiben, 9) Sprachlehre, 10) Aufsatz. Auch das Turnen nimmt in einigen Gemeinden einen schönen Fortgang, in andern hat es einen Winterurlaub gehalten; zu wünschen wäre nur, daß dieser anstrengende Unterricht, wie es bereits in einigen Gemeinden der Fall ist, besonders belohnt würde. Winter-abendschulen bestehen in 9 Gemeinden, Fortbildungsschulen bis jetzt in 2. Im Saale des Hotels Rök hielt hierauf Herr Pfarrer Harter aus Herrenalb einen interessanten, umfangreichen Vortrag über „Bach'sche Compositionen“ und führte dieselben auf dem Klavier der Versammlung vor. Hernach gab Schulamtsverweser Birn ein sehr eingehendes, ansprechendes Referat über die „Käfer“ und ließ dabei eine sehr sorgfältig angelegte, reichhaltige Käferammlung zirkulieren. Bei dem statt-gehabten Durchgang der ständigen Lehrer wußte der hochwürdigste Herr Prälat jedem ein freundliches, aufmunterndes Wort. Gegen 2 Uhr wurde darauf in diesem Saale das gemeinschaftliche Mittags-mahl eingenommen. R.

Neuenbürg, 1. Okt. Kartoffelmarkt. Rote und gelbe Rapsenhardter, rote Waldrennacher und rote aus der Raßtatter Gegend 2 M. per Ztr.

Jüchskalender über Wild u. Fische, Oktober.

Empfehlenswert

und daher gesetzlich erlaubt:

Hirschwildpret bis zum 15. Okt. Wildpret von Hirschlöh vom 15. Okt. an. Reh-Wildpret vom Bod. Schwarzwild. Hasen. Rebhühner. Fasanen. Wachteln. Wildenten. Schnepfen. Hecht. Barsche. Karpfen. Aeschen. Rotfisch. Kal. Barben.

Angesund oder unzeitgemäß

und deshalb verboten:

Hirschwildpret vom 15. Oktbr. an Wildpret von Rehgaisen. Salm. Krebse.

